



Keine Bildung ohne Medien!

Dokumentation der AG „Medienbildung in die Schule!“ vom 24.03.2011 auf dem medienpädagogischen Kongress

Grundlage der Statements und der Diskussion in der AG war das zuvor, kollaborativ erstellte Positionspapier der AG, das hier als PDF zu finden ist:

http://www.keine-bildung-ohne-medien.de/positionspapiere/ag-medienbildung_schule.pdf

Die Handouts zu den 10 Kurz-Statements befinden sich im Anhang.

Im Anschluss an die Diskussion dieser Impulse wurden in Berlin die folgenden **Forderungen der AG „Medienbildung in die Schule!“** formuliert:

1. Kein Jugendlicher darf Schule ohne grundlegende Medienbildung verlassen. Das verlangt die verbindliche Verankerung in Prüfungen und Lehr- und Rahmenplänen in allen Fächern.
2. Keine Lehrperson darf ihre Lehrerbildung ohne Kompetenz zur Medienbildung abschließen; zugleich muss die Entwicklung der Kompetenz zur Medienbildung ein verbindlicher Bestandteil der Fort- und Weiterbildung sein. Das erfordert die Formulierung von akkreditierungsrelevanten Bildungsstandards durch KMK und die Aufnahme in das System der Aus-, Fort- und Weiterbildungen.
3. Jede Schule muss ein fächer- und jahresübergreifendes Medienbildungskonzept als Teil des Schulprogramms entwickeln und umsetzen. Das bedeutet die Verankerung im länderspezifischen Qualitätsrahmen als eigene Dimension.
4. Diese Zielsetzungen machen die Bereitstellung von umfassenden Ressourcen notwendig (mindestens entsprechend dem OECD-Mittelwert zu Bildungsausgaben).
5. Die Umsetzung des Medienbildungskonzepts an Schulen erfordert die aktive Unterstützung durch Bildungspolitik, Schuladministration, Schulforschung sowie der Eltern.

Moderation & Kontakt:

Prof. Dr. Rudolf Kammerl (Universität Hamburg; Rudolf.Kammerl@uni-hamburg.de)

Jun.-Prof.'in Dr. Kerstin Mayrberger (Universität Mainz; mayrberger@uni-mainz.de)